

Heisenberg-Stelle GloBe in Kooperation mit dem IZKT

Universität Stuttgart

<http://www.hi.uni-stuttgart.de/globe>



Vortragsreihe Globalgeschichte

Dr. Margret Frenz, GloBe, Universität Stuttgart
und IZKT, Universität Stuttgart

**Herzliche Einladung zum Vortrag mit
anschließendem Empfang im Stuttgarter Rathaus**

Prof. Dr. Rebekka Habermas

Universität Göttingen

Wie kolonial war die Global- geschichte des Kaiserreichs?

Globalgeschichtliche Studien der letzten Jahre haben gezeigt, dass es in der deutschen Geschichte des langen 19. Jahrhunderts weit mehr globale Verflechtungen gab als wir glaubten und dass die Kolonialgeschichte für die Gesellschaft des Kaiserreichs weit wichtiger war als angenommen. Ausgehend davon stellt sich die Frage, wie eng Koloniales und Globales miteinander verbunden waren, oder anders herum: Wie kolonial war die Globalgeschichte des langen 19. Jahrhunderts?

Wie erlebten Frauen und Männer, aus Unterschicht, Bürgertum und Adel, in Großstädten, kleineren Orten und ländlichen Regionen, die globalen Vernetzungen? War die Erfahrung globaler Netze im Alltag des Kaiserreichs nicht in allererster Linie die Konfrontation mit kolonialen Welten, mit Ethnographica, neuen Zootieren, den neuen wissenschaftlichen Disziplinen, die wie die Arabistik, Geographie und Botanik eng mit den neuen kolonialen Besitzungen verbunden waren? Verdankten sich die neuen globalen Konsumwelten, die im 19. Jahrhundert in Europa entstanden, nicht ebenfalls vor allem der kolonialen Wirtschaft? Waren die neuen religiösen Verbindungen nicht primär der Mission zu verdanken, welche wiederum ein durchaus koloniales Projekt war? War das, was als globales Kaiserreich bezeichnet wird, nicht in erster Linie ein koloniales Kaiserreich? Diesen Fragen will der Vortrag nachgehen, der damit gleichzeitig das Verhältnis von Global- und Kolonialgeschichte neu vermessen möchte.

Donnerstag, 17. Juni 2021, 19 Uhr

**Rathaus Stuttgart (Zugang Eichstraße),
Saal 406/407 (4. OG)**